

Internationales und interdisziplinäres Symposium
THEATERKULTUR DER FRÜHEN NEUZEIT IM ALTEN REICH

Nürnberg, 24.–26. März 2022

Nürnberger Akademie, Marmorsaal des Presseclub Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 2,
90403 Nürnberg

Programm

Donnerstag, 24.03.2022

14.00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung der Tagung (Victoria Gutsche, Jörg Krämer, Ernst Rohmer, Werner Wilhelm Schnabel)

Sektion 1: Städtische Theaterkulturen

Sektionsleitung: Christine Lubkoll

14.15–14.45 Uhr: Stephan Kraft (Würzburg): Klassizismus vor Gottsched: Zum Theater am Blankenburger Hof im frühen 18. Jahrhundert (Hoftheater, Schultheater, Wanderbühne)

14.45–15.15 Uhr: Clemens Risi (Erlangen): Erlanger Theaterkulturen im 18. Jahrhundert

15.15–15.45 Uhr: Dirk Rose (Innsbruck): Urbanes Theater? Picanders Leipziger Komödien

15.45–16.15 Uhr: Diskussion

16.15–16.45 Uhr: Kaffeepause

Sektionsleitung: Julia Schmidt-Funke

16.45–17.15 Uhr: Silvia Serena Tschopp (Augsburg): Streit auf der Bühne – Streit um die Bühne. Augsburger Theaterkultur um 1800

17.15–17.45 Uhr: Irmgard Scheitler (Würzburg): Görlitzer Aufführungen unter Rektor Christian Funcke als Quellen für frühneuzeitliche Inszenierung

17.45–18.15 Uhr: Tomasz Jabłecki (Wroclaw): Titel folgt

18.15–18.45 Uhr: Diskussion

20.00 Uhr: Gemeinsames Abendessen

Freitag, 25.03.2022

Sektion 2: Institutionen, Akteure und Funktionen

Sektionsleitung: Florian Kragl

- 9.00–9.30 Uhr: Elke Huwiler (Amsterdam): Das Heiligenspiel Ende des 16. / Beginn des 17. Jahrhunderts in der Schweiz als Reaktion auf die Reformation
- 09.30–10.00 Uhr: Frieder von Ammon (Leipzig): »Wirtschaften, was sie bedeuten«. Über eine vergessene Gattung des frühneuzeitlichen Theaters
- 10.00–10.30 Uhr: Diskussion
- 10.30–11.00 Uhr: Kaffeepause

Sektionsleitung: Harald Neumeyer

- 11.00–11.30 Uhr: Anke Detken (Göttingen) und Jörg Wesche (Göttingen): Theaterkultur und Dingkultur. Requisiten-Geschichten der Frühen Neuzeit
- 11.30–12.00 Uhr: Steffen Martus (Berlin): »Dieser Deutsche Cato erkennt das edle Leipzig vor seine Vaterstadt«. Gottscheds Theaterreform im Kontext frühneuzeitlicher Patronage
- 12.00–12.30 Uhr: Diskussion
- 12.30 Uhr: Mittagspause

Sektion 3: Theoretische Konzepte, mediale Präsentationsformen, Autorschaftskonzepte

Sektionsleitung: Christiane Witthöft

- 14.00–14.30 Uhr: Jörg Robert (Tübingen): Illusion und Entgrenzung – Projektionen auf der Bühne des 17. Jahrhunderts
- 14.30–15.00 Uhr: Franz M. Eybl (Wien): Benignus Kyblers *Sehr groß und Wundersames Welt-Spil* (1678)
- 15.00–15.30 Uhr: Stefanie Arend (Rostock): Amor divinus am Boden: Theatralität und geistliche Intermedialität in Hermann Hugos *Seelen-Lust* (II, 10)
- 15.30–16.00 Uhr: Diskussion
- 16.00–16.30 Uhr: Kaffeepause

Sektionsleitung: Ernst Rohmer

- 16.30–17.00 Uhr: Bernhard Jahn (Hamburg): Christian Weises Bibeldramen
- 17.00–17.30 Uhr: Maurizio Pirro (Mailand): Christian Fürchtegott Gellert als Komödienschreiber
- 17.30–18.00 Uhr: Diskussion
- 19.30 Uhr: Angebot für Abendangebot folgt noch

Samstag, 26.03.2022

Sektionsleitung: Werner Wilhelm Schnabel

- 08.30–9.00 Uhr: Wolfgang Hirschmann (Halle): Sebastianis und Telemanns dramatische Pastoralen. Zu Kontinuität und Wandel eines musiktheatralischen Genres im Deutschland des Barockzeitalters
- 9.00–9.30 Uhr: Mara Wade (Urbana-Champaign, Illinois): Der emblematische Friedensaufzug beim schwedischen Friedensbankett am 25. September 1649
- 9.30–10.00 Uhr: Diskussion
- 10.00–10.30 Uhr: Kaffeepause

Sektion 4: Kulturtransfers und die Rezeption des frühneuzeitlichen Theaters

Sektionsleitung: Gunnar Och

- 10.30–11.00 Uhr: Stefanie Stockhorst (Potsdam): (K)ein Pferd auf der Bühne. Die Wiederkehr des *equus sine equo* im Kontext dramenästhetischer Hippologien von der Frühen Neuzeit bis ins 21. Jahrhundert
- 11.00–11.30 Uhr: Albert Meier (Kiel): Mitleid mit Königen. Die Bürgerlichkeit von Ernst Karl Ludwig Ysenburg von Buris Revolutionstrauerspielen
- 11.30–12.00 Uhr: Nicola Kaminski (Bochum): »Das Spiel zieren / wie die Bratwurst das Sauerkraut« oder Wie »deß Königes lustiger Rath« sich am Katzentisch wiederfindet: Pickelhäring und Hanswurst als Theatermacher
- 12.00–12.30 Uhr: Diskussion
- 12.30 Uhr: Mittagspause

Sektionsleitung: Jörg Krämer

- 14.00–14.30 Uhr: Anna Cullhed (Stockholm): Mediating Medea: Text and Transfer in the Late Eighteenth Century
- 14.30–15.00 Uhr: Robert Seidel (Frankfurt a. M.): Jedermann. Die Entwicklung eines dramatischen Motivkomplexes im Theater der Moderne
- 15.00–15.30 Uhr: Diskussion
- 15.30 Uhr: Resümee und Abschlussdiskussion